

## Informationsvorlage

öffentlich

Dezernat: Dezernat 5 - Familie und Soziales  
Amt: Amt für soziale Dienste  
Erstelldatum: 24.10.2024  
Vorlagen-Nr.: IV/187/2024

### Vorstellung Seniorenpolitisches Gesamtkonzept und Pflegebedarfsplanung

#### Beratungsfolge:

Ausschuss für Jugendhilfe und soziale Fragen

12.11.2024

#### Sachstandsbericht:

Da im Seniorenpolitischen Gesamtkonzept (SPGK) aus dem Jahre 2015 die Evaluierung nach 7 Jahren empfohlen wurde, beauftragte der AJHSF in der Sitzung vom 06.07.2022, die Verwaltung mit der Fortschreibung des SPGK und der Pflegebedarfsplanung. Die Fortschreibung des SPGK stellt die Basis für die zukünftige Pflegebedarfsplanung dar.

Das SPGK und die Pflegebedarfsplanung wurde vom Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik (SAGS) erstellt.

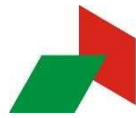
Der Referent, Herr Rindsfüßer von SAGS schildert in seinem Vortrag die Pflegebedarfsplanung, die vorhandene Pflegeinfrastruktur und die Pflegebedarfsprognose für die Stadt Weiden i.d.OPf. Dabei bewerten die Experten das Angebot der ambulanten Versorgung, der Tagespflegeeinrichtungen und auch der vorhandenen stationären Plätze in Pflegeeinrichtungen als derzeit ausreichend. Auch auf kritische Punkte, wie z. B. Versorgungslücken oder Personalmangel wird eingegangen. Insgesamt ist festzustellen, dass die Zahl der häuslich Gepflegten seit 2015 im Stadtgebiet Weiden i.d.OPf. kontinuierlich zugenommen hat. Dies trifft ebenfalls insgesamt für die Zahl der Pflegebedürftigen zu, die künftig weiter ansteigen werden. Um das Prinzip „ambulant vor stationär“ weiter verfolgen zu können, ist der Ausbau der ambulanten Pflegedienste, als auch von Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige unabdingbar.

Zudem führt er die demografischen und sozialen Rahmenbedingungen aus. Die Altersverteilung wird sich in den nächsten Jahren verändern. Prognostisch ist ein kontinuierliches Anwachsen der Zahl der über 70-jährigen zu erwarten. Damit wird in zehn Jahren jeder dritte Einwohner im Stadtgebiet der Altersgruppe der über 60-jährigen angehören.

Ferner erläutert Herr Rindsfüßer die Maßnahmenempfehlungen des SPGK entlang von neun Handlungsfeldern und stellt die Ergebnisse der Erhebungen und Experteninterviews zusammenfassend vor.

Exemplarisch sind folgende Handlungsfelder zu nennen:

- Wohnen zu Hause
- Bürgerschaftliches Engagement von und für Senioren
- Pflege und Betreuung



- Unterstützung pflegender Angehöriger
- Digitalisierung und
- Altersarmut

Die Ergebnisse der Erhebungen münden in einem Maßnahmenkatalog. Vor dem Hintergrund der Maßnahmenumsetzung werden den jeweiligen Handlungsempfehlungen zuständige Stellen oder Institutionen zugeordnet. Des Weiteren wird ein Zeithorizont empfohlen, in welchem die Maßnahmen umzusetzen sind.

**Anlagen:**

Keine Anlage vorhanden